

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

AHA verurteilt Bescheidung durch Petitionsausschuss als Schlag gegen den Schutz des Burgstetten

Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) betrachtet weiterhin mit großer Sorge den noch immer existenten Plan zum Aufschluss eines „Hartsteintagebaues Niemberg-Brachstedt“. Ein Neuaufschluss eines ca. 90 ha großen „Hartsteintagebaues Niemberg-Brachstedt“ führt unweigerlich zu nachteiligen Veränderungen im Grundwasserregime, zur Vernichtung wertvollen Bodens und eines Kaltluftentstehungsgebietes. Noch dazu, wenn man bedenkt, dass das Landschaftsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Landschaftsrahmenplan das geplante Gebiet als Vorranggebiet für Landwirtschaft, aber auch für Umwelt- und Naturschutz ausweisen. Jegliche Beeinträchtigungen ökologisch wertvoller Standorte –wie z.B. der Burgstetten- gilt es jedoch zu vermeiden. Dazu zählen der vollständige Erhalt der Gehölz-, Halbtrocken- und Trockenrasenbestände, die Vermeidung der Verlärmung, der Belastung mit Stäuben und Abgasen sowie der Total- bzw. Teilvernichtung von Flächen.

Der geplante Gesteinsabbau zeigt aber noch ein anderes grundsätzliches Problem auf. In Folge der verfehlten Bau- und Verkehrspolitik wird neben den vielfältigen Schädigungen von Natur, Umwelt und Landschaft, ein massiver, rücksichtsloser Verbrauch von Rohstoffen und Bodenschätzen betrieben. Dazu zählen eben nicht nur fossile Brennstoffe, Erze und Kiese, sondern auch Gesteine aller Art. Gegenwärtig ist eine unverantwortliche Gier nach derartigen Rohstoffen zu erkennen, welche beispielsweise in dem massenhaften Straßen-, Autobahn- und Gewässerausbau ihre Ursache haben. Deshalb fordert der AHA weiterhin ein sofortiges Umdenken u.a. in der Bau-, Verkehrs- und Wirtschaftspolitik, um einen sparsamen und sorgsamen Umgang mit unseren nicht unendlichen Rohstoff-, Umwelt-, Natur- und Landschaftsressourcen zu erreichen. Das würde auch zum Erhalt des Burgstettens und seines Umfeldes, des Gebietes um den Petersberg sowie der Auenlandschaften der Rieda und des Zörbiger Strengbaches beitragen.

Hinzu kommen die archäologisch bedeutsamen Stätten beispielsweise im näheren und fernerem Bereich des Burgstetten, welcher zahlreiche Hinweise auf frühe bzw. frühere Besiedlungen aufweist. In dem Zusammenhang gilt es der Vermutung, dass sich im Gebiet des Burgstetten ein Römerlager befand, wissenschaftlich fundiert nachzugehen. Der AHA fordert daher erneut mit Nachdruck die Gesteinsabbaupläne endlich einzustellen.

Alle diese Fakten hat der vom Burgstettenverein angerufene Petitionsausschuss des Landtages Sachsen-Anhalt weitgehend ignoriert. Der AHA, welcher die Petition aus-

drücklich unterstützt hat, sieht in der Bescheidung durch den Ausschuss eher die Betrachtung der Sorgen der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH (MDB), als die der hier lebenden Menschen sowie der hier existenten Umwelt, Natur und Landschaft. Eine mehr gesamtgesellschaftliche Herangehensweise ist nicht erkennbar. Dazu gehören u.a. sparsamer Umgang mit den Rohstoffressourcen und von Natur, Umwelt und Landschaft. Die Ausführungen der Ausschussvorsitzenden Frauke Weiß zeugen zudem von örtlicher sowie fachlich-inhaltlicher Unkenntnis. Eine Begehung im Rahmen einer gemeinsamen Rundexkursion am Samstag, den 27.02.2010 Niemberg – Burgstetten – Abatassinenberg – Niemberg von AHA und Burgstetten e.V., um die Bedeutung und Schutzwürdigkeit des Gebietes sowie die Bedrohungen darlegen zu können, fand leider ohne die eingeladenen Mitglieder des Petitionsausschusses des Landtages Sachsen-Anhalt statt.

Der AHA sieht nunmehr die Notwendigkeit die Aktivitäten zum Schutz und Erhalt des Burgstetten zu intensivieren und im dem Zusammenhang auch zum Thema für den Wahlkampf zur Landtagswahl im Frühjahr 2011 zu positionieren.

Halle (Saale), den 25.05.2010

Andreas Liste
Vorsitzender